

aktuelle Nutzungsbedingungen berücksichtigt. Wir hoffen, dass diese Planung auch die Zustimmung des Denkmalschutzes findet. Auf dieser Grundlage könnten dann weitere Pflanzaktionen stattfinden. Die angedachten Baumaßnahmen zur Weggestaltung können aber erst umgesetzt werden, wenn finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Und dies ist zur Zeit noch nicht erkennbar.

## Feldschlößchen - Instandsetzung von Wegen

Der Zustand des Grenz-, Blumen- und Hügelweges sowie verlängerten Jägerweg ist katastrophal. Diese sind eine einzige Schlaglochpiste. Die Forderungen der Anwohner sind berechtigt. Die Diskussion in der Vergangenheit drehte sich um die Frage, ob eine neue Straßenbefestigung bzw. Ausbesserung sinnvoll ist, oder ob ein grundhafter Ausbau mit Erneuerung der Abwasserleitungen erfolgen muss. Die Kosten unterscheiden sich wesentlich. Und woher das Geld nehmen? Durch ein Gutachten unter Einbeziehung der Kamerabefahrungen wurde festgestellt, dass die Abwasserleitungen erneuert werden müssen. Inzwischen wurde durch den Gemeinderat beschlossen, als ersten Schritt den Grenzweg einschließlich der Abwasserleitungen grundhaft auszubauen. Hierzu liegt ein Fördermittelantrag vor. In den übrigen Bereichen werden die Schmutzwasserleitungen bei einem grundhaften Ausbau ebenfalls erneuert. Dazu sind aber noch die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

## Das Letzte

Bei jeder Baumaßnahme an historischen Gebäuden muss der Denkmalschutz mit einbezogen werden. Das trifft auch bei der Schule Wachau zu. Die untere Denkmalschutzbehörde genehmigte nach Anfrage den Erhalt der Gauben im Dachgeschoss. Nach Fertigstellung der Planung forderte das übergeordnete Landesdenkmalamt dann aber plötzlich den Einbau von Dachliegefenstern. Es wäre sicherlich für alle Beteiligten hilfreich, wenn wenigstens innerhalb einer Fachbehörde die linke Hand weiß was die rechte macht.

## Impressum

Herausgeber: Offene Bürgerliste Wachau und Gesunde Zukunft  
Email: [redaktion@offene-buergerliste-wachau.de](mailto:redaktion@offene-buergerliste-wachau.de)  
V.i.S.d.P. Lothar Israel, Am Sportplatz 10, 01454 Wachau

bürgernah - parteilos- kompetent

# Der Bürgerlistenkurier

Ausgabe 01 / 2013

## Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wachau,

im Jahr 2012 hatten wir Sie um Ihre Meinung zur angedachten Gemeindegebietsreform gebeten. Als Optionen stehen der Gemeinde Wachau der Zusammenschluss mit Lichtenberg und Großnaundorf, Ottendorf-Okrilla oder Radeberg offen.

Die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger, die sich an der Meinungsumfrage beteiligten, sprachen sich eher für eine Beibehaltung der Gemeinde in der jetzigen Größe aus. Als Alternative kommt für viele Bürger eine Eingemeindung nach Radeberg in Frage. Ein Zusammenschluss mit Lichtenberg/Großnaundorf wird als dritte Variante weniger geschätzt, mit Ottendorf-Okrilla verbindet die Bürger am Wenigsten.

Der Bürgermeister lehnt bisher die von der Offenen Bürgerliste geforderte offizielle Bürgerbefragung ab. Aber nur so können, unserer Meinung nach, die Bürger in die für Wachau richtungsweisende Entscheidungsfindung einbezogen werden.

Die Stadt Pulsnitz hat sich zwischenzeitlich gegen die Auflösung der bestehenden Verwaltungsgemeinschaft mit Lichtenberg und Großnaundorf ausgesprochen. Somit müsste nun die Kreisverwaltung als nächste Instanz entscheiden, ob dieser Weg begangen werden soll. Es ist noch nicht absehbar ob und wann der Landkreis dazu eine Entscheidung trifft.

## Seifersdorf bekommt wieder eine Kita!

Alle Ampeln stehen auf Grün!

Nachdem der Gemeinderat am 14.11.2012 einstimmig den Neubau einer Kita in Seifersdorf beschloss, liegt nunmehr die Fördermittelzusage vor. Das Grundstück in der Nähe der Feuerwehr konnte gekauft werden. Für dieses Areal wird jetzt eine Ergänzungssatzung erarbeitet. Mit der eigentlichen Planung der Kita wurde das Architekturbüro Schubert aus Radeberg am 11.09.2013 beauftragt. Bereits am 26.09.2013 wurden erste Entwürfe im Gemeinderat vorgestellt.

Endlich kann Wirklichkeit werden, wofür die Offene Bürgerliste seit dem Jahr 2004 kämpft. Jahrelang wurde der Bau eines Kindergartens in Seifersdorf durch die CDU mit der Begründung verhindert, die vorhandenen Kapazitäten seien ausreichend und kein weiterer Bedarf vorhanden. Gleichzeitig wurden aber die Kitas in Wachau, Leppersdorf und Lomnitz umgebaut, erweitert und deren Kapazität mehrfach erhöht.

Auch die KEM Kommunalentwicklungsgesellschaft GmbH kam in Ihrer Untersuchung im Jahr 2012 zu dem Ergebnis, dass die Kapazitäten ausreichen. Dabei wurden durch die Offene Bürgerliste Unstimmigkeiten und Widersprüche festgestellt. Erst eine Arbeitsgruppe aus Gemeinderäten aller Fraktionen und der Verwaltung stellte fest, dass die Geburtenzahlen nicht zurück gehen, die vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichen und sich die Betreuungsqualität bei Auslastung der zulässigen Betreuungsplätze verschlechtert.

Der fundierte Bericht wurde federführend durch die Offene Bürgerliste erarbeitet und anschließend vom Gemeinderat einstimmig bestätigt. Er führte zu einem Umdenken beim Thema Kita Seifersdorf. Alle weiteren Beratungen und Beschlüsse zu diesem Thema sind seitdem konstruktiv auf das Ziel gerichtet, die Kita bis Ende nächsten Jahres zu eröffnen.

## Grundschule Leppersdorf - Anbau

Der Anbau an die Grundschule Leppersdorf konnte im September übergeben werden. Diese Erweiterung umfasst zusätzliche Unterrichtsräume, Computerkabinett und ein Lehrerzimmer. Der Neubau passt sich sehr gut an das Schulgebäude an. Wir freuen uns, dass dadurch die Unterrichtsbedingungen für unsere Kinder wesentlich verbessert

wurden. Die Schule wird weiterhin als 1,5zügige Grundschule genutzt. Es ist in Zukunft aber besser möglich, einzelne Jahrgänge in Abhängigkeit der Kinderzahlen auch zweizügig einzuschulen. Der Grundschulstandort Leppersdorf ist damit langfristig gesichert.

## Grundschule Wachau - Sanierung

Bei den derzeit laufenden Baumaßnahmen in der Grundschule Wachau steht die energetische Sanierung und der behindertengerechte Umbau im Mittelpunkt. Gleichzeitig werden zwei Klassenräume im Dachgeschoss wieder nutzbar gemacht. Mit diesen Baumaßnahmen wird auch der Grundschulstandort Wachau langfristig gesichert.

Die geplanten Baukosten in Höhe von ca. 630T€ werden nunmehr mit ca. 990T€ wesentlich überschritten. Der Gemeinderat wurde darüber erst im August informiert. Trotzdem beschloss er in einer Sondersitzung einstimmig die Fortführung der Arbeiten. Die fehlenden Mittel werden durch Streichung anderer Maßnahmen aufgebracht.

Geklärt werden muss aber, warum die Kosten um mindestens 40% überschritten und der Gemeinderat darüber erst im August informiert wurde! Tatsache ist, dass die notwendige Kostenkontrolle entweder durch das Architekturbüro oder die Gemeindeverwaltung nicht erfolgte sowie der Gemeinderat in den Gemeinderatssitzungen im Juni und Juli über diese Kostenentwicklung nicht informiert wurde. Bei einer ersten Diskussion Ende September standen noch viele offene Fragen im Raum. Die Baukosten können dadurch nicht mehr gesenkt werden, da die Aufträge vergeben wurden. Die gesamte Baumaßnahme muss fertiggestellt werden. Der Architekt hat aber Aufgaben übernommen, für die er Honorar erhält und die er erfüllen muss. Die Gemeinderäte müssen immer darauf vertrauen können, rechtzeitig und wahrheitsgemäß informiert zu werden.

## Schlosspark Wachau

Im Herbst 2012 konnte eine erste Pflanzaktion mit Spendengeldern der Bürger durchgeführt werden. Eine Informationstafel wurde aufgestellt. Dies war ein erster Schritt zur Umsetzung der Idee der Offenen Bürgerliste zur Gestaltung eines Bürgerparks.

In den vorliegenden Entwürfen werden sowohl historische Aspekte als auch